

Wehrleiter Stricker berichtet über die Entwicklung der vergangenen Wochen seit dem Unwetterereignis und stellt fest, dass Bund, Länder und Verbände über vielerlei Maßnahmen diskutieren. Vor dem Hintergrund der Einsätze des 14.07.2021 muss auch Bergneustadt einiges stemmen, vor Allem die zukünftigen Fahrzeugbeschaffungen auf Watfähigkeit ausrichten, wie auch zusätzliche Ausrüstung beschaffen. Die Verbände haben angeregt, entsprechende Katastrophenschutzpläne auf Kreisebene zu erstellen und die Bevölkerungswarnung und Kommunikationsmöglichkeiten im Hinblick auf diese Ereignisse auf den Prüfstand zu stellen und zu überarbeiten.

Frau Adolfs ergänzt, dass das Amt 38 beim Oberbergischen Kreis bereits einen Workshop für mit diesen Aufgaben betrauten Personen für Januar 2022 angekündigt hat.